

Ein Drittel

Des Glaubens



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften führt
Zu Innerem Frieden**

Ein Drittel Des Glaubens

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2023

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Ein Drittel des Glaubens

Erste Ausgabe. 2. Mai 2023.

Copyright © 2023 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Ein Drittel des Glaubens](#)

[Arten von Sünden](#)

[Polytheismus](#)

[Schwarze Magie](#)

[Das Gebet vernachlässigen](#)

[Versäumnis, die obligatorische Wohltätigkeitsspende zu leisten](#)

[Vernachlässigung des obligatorischen Fastens](#)

[Vernachlässigung der heiligen Pilgerfahrt](#)

[Respektlosigkeit gegenüber den Eltern](#)

[Wucher – Finanzielles Interesse](#)

[Trennung der Verwandtschaftsbande](#)

[Stolz](#)

[Meineid](#)

[Alkohol](#)

[Glücksspiel](#)

[Unterdrückung](#)

[Verwendung unerlaubter Dinge](#)

[Liegen](#)

[Bestechung](#)

[Angeben](#)

[Missbrauch des islamischen Wissens](#)

[Gefälligkeiten zählen](#)

[Spionage](#)

[Tale Bearing](#)

[Versprechen brechen](#)

[Unkontrollierte Trauer](#)

[Nachbarn schädigen](#)

[Die Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, verlieren](#)

[Abschluss](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können.

Einführung

Der Islam kann in drei Aspekte unterteilt werden. Der erste besteht darin, geduldig mit dem Schicksal und den Entscheidungen Allahs, des Erhabenen, umzugehen. Der zweite besteht darin, die Gebote Allahs, des Erhabenen, in Form guter Taten zu erfüllen, und der letzte Aspekt besteht darin, sich von den Verboten Allahs, des Erhabenen, fernzuhalten, die als Sünden definiert werden.

In dieser Hinsicht stellt das Vermeiden von Sünden ein Drittel des Islam dar . Daher ist es wichtig, dass Muslime die verschiedenen Arten schwerer Sünden und ihre Konsequenzen verstehen, denn nur dann werden sie in der Lage sein, von der Begehung dieser Sünden abzusehen und stattdessen einen edlen Charakter zu entwickeln.

Gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass das Schwerste auf der Waage des Jüngsten Gerichts ein edler Charakter sein wird. Dies ist eine der Eigenschaften des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Allah, der Erhabene, in Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4 des Heiligen Quran lobt:

„Und tatsächlich besitzen Sie eine große moralische Persönlichkeit.“

Daher ist es die Pflicht aller Muslime, sich die Lehren des Heiligen Qur'an und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) anzueignen und danach zu handeln, um einen edlen Charakter zu erlangen.

Ein Drittel des Glaubens

Arten von Sünden

Sünden wurden klassifiziert als Moll und Dur. Im Laufe der Zeit viele Definitionen gegeben wurden, was genau eine schwere Sünde ist. Eine einfache Klassifizierung ist, dass jede Sünde die der Islam der islamischen Regierung zur Bestrafung befohlen hat, wird als schwere Sünde eingestuft. Eine weitere Klassifizierung ist, dass jede Sünde, die im Zusammenhang mit Höllenfeuer, dem Zorn Allahs, des Erhabenen, oder dem Fluch Allahs, des Erhabenen, erwähnt wird, eine schwere Sünde ist. Zum Beispiel ist Verleumdung eine schwere Sünde, da sie im Heiligen Quran verflucht wird. Kapitel 104 Al Humazah, Vers 1:

„ Wehe jedem Verleumder und Lästere.“

Einige Muslime glauben, dass es nur sieben große Sünden gibt, die erwähnt wurden in einem Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 2766, zu finden ist. Aber sie erkennen nicht, dass, obwohl es sich bei diesen sieben um schwere Sünden handelt, es nicht bedeutet, dass es nur sieben sind. Tatsächlich gibt es noch andere Hadithe, die andere schwere Sünden erwähnen, wie beispielsweise Ungehorsam gegenüber den Eltern. Dieser Hadith findet sich in Sahih Bukhari, Nummer 6273. Die sieben schweren Sünden, die in dem oben zitierten Hadith genannt werden, sind: Polytheismus, Magie, das Töten eines Unschuldigen, Geschäfte mit finanziellen Interessen, die Aneignung des Vermögens von Waisen, die Flucht vom Schlachtfeld und die Beschuldigung einer unschuldigen Frau der Unzucht.

Es ist wichtig zu beachten , dass kleinere Sünden, die jemand begeht, aus Sicht des Islam zu großen Sünden werden.

Schwere Sünden werden nur durch aufrichtige Reue vergeben, während kleinere Sünden durch das Vermeiden schwerer Sünden und rechtschaffene Taten getilgt werden können. Kapitel 4 An Nisa, Vers 31:

„Wenn ihr die großen Sünden vermeidet, die euch verboten sind, werden Wir euch eure kleineren Sünden erlassen ...“

Aufrichtige Reue beinhaltet Bedauern, die Bitte um Vergebung bei Allah dem Erhabenen und bei jedem, dem Unrecht geschehen ist, das feste Versprechen, dieselbe oder eine ähnliche Sünde nie wieder zu begehen, sowie die Wiedergutmachung aller verletzten Rechte gegenüber Allah dem Erhabenen und den Menschen.

Muslime sollten sicherstellen, Sie vermeiden alle Arten von Sünden, unabhängig von ihrer Größe, da eine der Fallen des Teufels darin besteht, dass er Muslime dazu inspiriert, kleine Sünden zu ignorieren. Man sollte immer daran denken, dass Berge aus kleinen Steinen bestehen.

In den folgenden Kapiteln werden einige schwere Sünden besprochen.

Polytheismus

Die erste und größte Sünde ist, andere mit Allah, dem Erhabenen, zu assoziieren. Dies wurde vom Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 6273, zu finden ist. Polytheismus kann in größere und kleinere Formen eingeteilt werden. Die größere Form liegt vor, wenn jemand mehr als einen Gott anbetet. Wenn eine Person in diesem Zustand stirbt, wird ihr nicht vergeben. Kapitel 4 An Nisa, Vers 48:

„Wahrlich, Allah verzeiht es nicht, wenn man ihm Gesellschaft leistet ...“

Die kleinere Art ist, wenn jemand mit seinen Taten angibt. Dies wurde in vielen Hadithen bestätigt, wie zum Beispiel in Sunan Ibn Majah, Nummer 3989. Am Tag des Jüngsten Gerichts die Taten vollbrachten anderen außer Allah, dem Erhabenen, zu gefallen, wird befohlen, von ihnen ihre Belohnung zu erhalten, was jedoch nicht möglich sein wird. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist.

Wenn der Teufel jemanden nicht davon abhalten kann, rechtschaffene Taten zu vollbringen, wird er versuchen, seine Absicht zu verderben und so seine Belohnung zunichte zu machen. Wenn er seine Absicht nicht auf offensichtliche Weise verderben kann, versucht er, sie auf subtile Weise zu verderben. Dazu gehört, wenn Menschen anderen gegenüber subtil mit ihren rechtschaffenen Taten angeben. Manchmal ist es so

subtil, dass sich die Person selbst nicht ganz darüber im Klaren ist, was sie tut. Da es gemäß einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, eine Pflicht für alle ist, Wissen zu erlangen und danach zu handeln, wird Unwissenheit von Allah, dem Erhabenen, am Tag des Jüngsten Gerichts nicht akzeptiert.

Subtiles Angeben findet oft in sozialen Medien und in der eigenen Sprache statt. Ein Muslim könnte beispielsweise anderen mitteilen, dass er fastet, obwohl ihn niemand direkt danach gefragt hat. Ein anderes Beispiel ist, wenn jemand öffentlich den Heiligen Koran auswendig rezitiert und so anderen zeigt, dass er den Heiligen Koran auswendig gelernt hat. Sogar sich selbst öffentlich zu kritisieren, kann als Angeberei gegenüber anderen gelten.

Abschließend lässt sich sagen, dass Angeberei auf subtile Weise die Belohnung eines Muslims zerstört und vermieden werden muss, um seine rechtschaffenen Taten zu schützen. Dies ist nur möglich, indem man islamisches Wissen erlernt und danach handelt, beispielsweise wie man seine Rede schützt.

Schwarze Magie

Die nächste große Sünde, die in manchen Gemeinschaften weit verbreitet ist, ist Zauberei oder schwarze Magie. Der Heilige Koran verbindet Zauberei mit Unglauben. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 102:

„... Aber sie [d. h. die beiden Engel] lehren niemanden, es sei denn, sie sagen: „Wir sind eine Prüfung; also werdet nicht ungläubig [indem ihr Zauberei praktiziert]...“

Manche begehen diese Sünde in dem Glauben, sie sei nur verboten, obwohl sie eigentlich mit Unglauben verbunden ist. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, stufte Zauberei als eine der zerstörerischen Sünden ein, was bedeutet, dass jemand, der nicht aufrichtig bereut, durchaus in die Hölle kommen kann. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 2766 , zu finden ist .

Es ist eine schwere Todsünde, da derjenige, der sie praktiziert, glaubt, dass er damit den Beschluss Allahs, des Erhabenen, ändern kann. Das heißt, sie kann mit der unendlichen Macht Allahs, des Erhabenen, konkurrieren und sie herausfordern, was eindeutig Unglaube ist. Daher müssen Muslime diese schwere Todsünde um jeden Preis vermeiden.

Das Gebet vernachlässigen

Die nächste große Sünde ist das Vernachlässigen des Pflichtgebets. In der heutigen Zeit ist dies viel zu häufig geworden. Viele verzichten aus trivialen Gründen auf ihr Pflichtgebet, die alle zweifellos abgelehnt werden. Wenn die Pflicht zum Gebet für denjenigen, der in den Kampf zieht, nicht aufgehoben wurde, wie kann sie dann für jemand anderen aufgehoben werden? Kapitel 4 An Nisa, Vers 102:

„Und wenn du [also der Befehlshaber einer Armee] unter ihnen bist und sie im Gebet führst, dann lass eine Gruppe von ihnen bei dir [im Gebet] stehen und lass sie ihre Waffen tragen. Und wenn sie sich niedergeworfen haben, lass sie hinter dir [in Position] sein und lass die andere Gruppe, die [noch] nicht gebetet hat, nach vorne kommen und lass sie mit dir beten, wobei sie Vorsicht walten lassen und ihre Waffen tragen ...“

Weder der Reisende noch der Kranke sind von der Verrichtung der Pflichtgebete befreit. Dem Reisenden wurde zwar geraten, die Anzahl der Zyklen einiger Pflichtgebete zu reduzieren, um die Belastung für ihn zu verringern, aber er ist nicht von der Verrichtung der Gebete befreit. Kapitel 4 An Nisa, Vers 101:

„Und wenn ihr durch das Land reist, ist es keine Sünde für euch, das Gebet zu verkürzen ...“

Den Kranken wird geraten, eine trockene Waschung vorzunehmen, wenn der Kontakt mit Wasser ihnen schaden würde. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 6:

„...Wenn ihr aber krank seid oder auf einer Reise oder wenn einer von euch von der Toilette kommt oder ihr Kontakt zu Frauen hattet und kein Wasser findet, dann sucht euch saubere Erde und reibt euch damit Gesicht und Hände ab...“

Darüber hinaus können Kranke das Gebet auf eine Weise verrichten, die für sie einfacher ist. Das heißt, wenn sie nicht stehen können, dürfen sie sich hinsetzen, und wenn sie nicht sitzen können, können sie sich hinlegen und beten. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 372, zu finden ist. Aber auch hier gilt, dass Kranken keine vollständige Befreiung gewährt wird, es sei denn, sie sind psychisch krank, was sie daran hindert, die Pflicht des Gebets zu verstehen.

Das andere große Problem ist, dass manche Muslime ihre Gebete verzögern und sie nach der vorgeschriebenen Zeit verrichten. Dies widerspricht eindeutig dem Heiligen Koran, da Gläubige als diejenigen beschrieben werden, die ihre obligatorischen Gebete pünktlich verrichten. Kapitel 4 An Nisa, Vers 103:

„...In der Tat ist den Gläubigen das Gebet in festgelegten Zeiten vorgeschrieben.“

Viele glauben, dass sich der folgende Vers des Heiligen Quran auf diejenigen bezieht, die ihre Pflichtgebete unnötig verzögern. Dies wurde in Tafseer Ibn Kathir, Band 10, Seiten 603-604, erörtert. Kapitel 107 Al Ma'un, Verse 4-5:

„ Wehe also denen, die beten. Die aber ihres Gebets nicht nachkommen.“

Hier hat Allah, der Erhabene, diejenigen, die diese böse Eigenschaft angenommen haben, eindeutig verflucht. Wie kann man in dieser Welt oder in der nächsten Erfolg haben, wenn man von der Gnade Allahs, des Erhabenen, ausgeschlossen ist?

Das Unterlassen der obligatorischen Gebete ist eine so schwere Sünde, dass der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2621, erklärte, dass jeder, der diese Sünde begeht, nicht an den Islam glaubt.

Darüber hinaus wird einem Muslim keine andere gute Tat nützen, solange er nicht seine Pflichtgebete verrichtet. Ein Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 553, warnt deutlich, dass die guten Taten eines

Menschen vernichtet werden, wenn er das Pflichtgebet am Nachmittag versäumt. Wenn dies schon für das Versäumen eines Pflichtgebets gilt, kann man sich dann die Strafe vorstellen, wenn man sie alle versäumt?

In einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 252, wird darauf hingewiesen, dass die Verrichtung der Pflichtgebete zur richtigen Zeit eine der von Allah dem Erhabenen am meisten geliebten Taten ist. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass das Verschieben der Pflichtgebete über ihre Zeit hinaus oder das vollständige Versäumen derselben eine von Allah dem Erhabenen am meisten gehasste Tat ist.

Es ist eine wichtige Pflicht aller Älteren, die ihnen anvertrauten Kinder schon in jungen Jahren zum Verrichten der Pflichtgebete zu ermutigen, damit sie diese einführen, bevor sie gesetzlich bindend werden. Erwachsene, die dies hinauszögern und warten, bis ihre Kinder älter sind, haben diese äußerst wichtige Pflicht versäumt. Kinder, die erst zum Verrichten der Pflichtgebete ermutigt wurden, als diese zur Pflicht wurden, haben dies nur sehr selten schnell getan. In den meisten Fällen dauert es Jahre, bis sie diese wichtige Pflicht richtig erfüllen. Und die Schuld dafür tragen insbesondere die Älteren der Familie, die Eltern. Aus diesem Grund hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen auf ihm, in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 495, empfohlen, dass Familien ihre Kinder zum Verrichten der Pflichtgebete mit sieben Jahren ermutigen müssen.

Ein weiteres großes Problem vieler Muslime besteht darin, dass sie zwar die obligatorischen Gebete verrichten, dies jedoch nicht korrekt tun. Viele führen beispielsweise die einzelnen Gebetsphasen nicht richtig aus und hetzen stattdessen durch. Tatsächlich warnt ein Hadith in Sahih

Bukhari, Nummer 757, eindeutig, dass jemand, der auf diese Weise betet, überhaupt nicht gebetet hat. Das heißt, diese Person wird nicht als jemand verzeichnet, der ihr Gebet verrichtet hat, und ist daher ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen. Ein Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 265, warnt eindeutig, dass das Gebet desjenigen nicht erhört wird, der nicht jede Gebetsposition einnimmt. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, bezeichnete denjenigen, der sich beim Gebet nicht richtig verneigt oder niederwirft, als den schlimmsten Dieb. Davor wird in einem Hadith in Muwatta Malik, Buch Nr. 9, Hadith Nr. 75 gewarnt. Leider werden viele Muslime, die Jahrzehnte damit verbracht haben, ihre obligatorischen und viele freiwillige Gebete auf diese Weise zu verrichten, feststellen, dass keines davon zählte und sie daher als jemand behandelt werden, der seiner Verpflichtung nicht nachgekommen ist. Dies wird in einem Hadith in Sunan An Nasai, Nr. 1313, bestätigt.

Versäumnis, die obligatorische Wohltätigkeitsspende zu leisten

Die nächste große Sünde ist das Unterlassen der obligatorischen Almosenspende. Im Heiligen Koran und in den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, wird streng vor dieser Sünde gewarnt. Ein Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1403, warnt beispielsweise, dass die Person, die ihre obligatorische Almosenspende nicht leistet, am Tag des Jüngsten Gerichts einer großen Giftschlange begegnen wird, die sie unaufhörlich beißen wird. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 180:

„ Und jene, die [gierig] das zurückhalten, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen nicht denken, dass es besser für sie sei. Vielmehr ist es schlimmer für sie. Am Tag der Auferstehung wird ihnen das, was sie zurückgehalten haben, um den Hals gewickelt sein ...“

Laut einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 4019, wird Allah, der Erhabene, den Regen zurückhalten, wenn die Mitglieder einer Gesellschaft die obligatorische Almosengabe verweigern, und wenn es nicht die Tiere gäbe, würde er es überhaupt nicht regnen lassen. Diese schwere Sünde ist daher eine mögliche Ursache für die langen Dürreperioden, mit denen einige Nationen konfrontiert sind.

Das Nichtgeben der obligatorischen Almosen ist ein Zeichen extremer Gier, da es sich dabei nur um einen äußerst kleinen Teil des Vermögens

handelt, nämlich 2,5 %. Es ist klar, dass der Geizhals weit entfernt von Allah, dem Erhabenen, den Menschen und nahe der Hölle ist. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, zu finden ist.

Muslime müssen verstehen, dass die obligatorischen Almosen sie nicht nur vor Strafe schützen, sondern ihnen auch Segnungen bringen, die den gespendeten Reichtum bei weitem übersteigen. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6592, klargestellt, dass Almosen den Reichtum nicht verringern. Das bedeutet, dass Allah, der Erhabene, sie entschädigt, wenn sie spenden. Er bietet ihnen beispielsweise Geschäftsmöglichkeiten, die ihnen mehr Reichtum verschaffen, als sie gespendet haben. Diese Rückzahlung wird an vielen Stellen des Heiligen Quran bestätigt, beispielsweise in Kapitel 57 Al Hadid, Vers 11:

„ Wer ist es, der Allah ein gutes Darlehen leihen würde, damit Er es ihm vervielfacht und er eine edle Belohnung erhält?“

Darüber hinaus könnte dieser Hadith darauf hinweisen, dass der Lebensunterhalt eines jeden Menschen im Voraus festgelegt ist und sich der Reichtum, der für ihn ausgegeben werden soll, nie ändert, unabhängig davon, wie viel Reichtum eine Person spendet. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6748, zu finden ist.

Ein Muslim muss daher dem Zorn Allahs, des Erhabenen, entgehen, indem er einen sehr kleinen Teil seines Vermögens in Form der obligatorischen Almosen spendet und dabei auf eine Belohnung hofft, die sowohl in dieser als auch in der nächsten Welt viel größer ist.

Vernachlässigung des obligatorischen Fastens

Die nächste große Sünde ist, ein obligatorisches Fasten ohne triftigen Grund zu versäumen. Tatsächlich ist dies so schwerwiegend, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan Abu Dawud , Nummer 2396, warnte, dass ein Muslim, der ein obligatorisches Fasten ohne triftigen religiösen Grund nicht beendet, es nicht vollständig nachholen kann, selbst wenn er sein ganzes Leben lang jeden Tag fastet. Ein gültiger Grund ist beispielsweise, wenn man so krank ist, dass es dem Zustand schlechter gehen würde, wenn man fastet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 184:

„ [Fasten für] eine begrenzte Anzahl von Tagen. Wer also unter euch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, der soll eine gleiche Anzahl anderer Tage nachholen. Und wer dazu in der Lage ist, soll [als Ersatz] einen Armen speisen. Und wer freiwillig Gutes tut, für den ist es besser. Doch das Fasten ist das Beste für euch, wenn ihr es nur wüsstet.“

Vernachlässigung der heiligen Pilgerfahrt

Die nächste große Sünde ist leider heutzutage unter den Menschen recht verbreitet, nämlich die obligatorische heilige Pilgerfahrt nicht zu vollenden, obwohl man dazu in der Lage wäre. Dies sind die Menschen, die dazu verpflichtet sind und sich in einer Situation befinden, in der sie sie dennoch unnötig verzögern können. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 97:

„... Und Allah gebührt den Menschen die Pilgerfahrt zu diesem Haus, für jeden, der den Weg dorthin findet...“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 812, eine strenge Warnung ausgesprochen: Wenn ein Muslim in der Lage ist, seine obligatorische heilige Pilgerfahrt durchzuführen und dies versäumt, kann er genauso gut sterben wie ein Nicht-Muslim.

Leider schieben Muslime diese wichtige Pflicht oft mit fadenscheinigen Ausreden auf, weil sie nicht verstehen, wie ernst die Sache ist.

Respektlosigkeit gegenüber den Eltern

Die nächste große Sünde ist, seinen Eltern gegenüber respektlos zu sein. Freundlichkeit gegenüber den Eltern ist unter Muslimen weithin bekannt, doch leider erfüllen viele diese wichtige Pflicht nicht. Allah, der Erhabene, hat die Freundlichkeit gegenüber den Eltern an vielen Stellen des Heiligen Qurans neben die alleinige Anbetung von Ihm gestellt, beispielsweise in Kapitel 17 Al Isra, Vers 23:

„ Und dein Herr hat befohlen, dass ihr niemanden außer Ihm anbetet und die Eltern gut behandelt. Wenn einer oder beide von ihnen bei dir ein hohes Alter erreichen, dann sage nicht zu ihnen: „Pfui!“, und weise sie nicht zurück, ^{sondern} sprich ein gutes Wort zu ihnen.“

Tatsächlich verbietet dieser Vers Muslimen, auch nur ein einziges Wort aus Ärger über ihre Eltern zu äußern. An einer anderen Stelle des Heiligen Quran verbindet Allah, der Erhabene, die Dankbarkeit ihm gegenüber mit der Dankbarkeit gegenüber den Eltern. Kapitel 31 Luqman, Vers 14:

„... Sei mir und deinen Eltern dankbar...“

Obwohl es unzählige Hadithe gibt, die dazu auffordern, Eltern freundlich zu behandeln, genügt ein einziger Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer

3662, um seine Bedeutung zu verstehen. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, antwortete jemandem, der fragte, welche Rechte die eigenen Eltern hätten, indem er erklärte, dass sie das Paradies oder die Hölle eines Kindes seien. Das heißt, wenn jemand seine Eltern um Allahs Willen freundlich behandelt, kann er deswegen durchaus ins Paradies eingelassen werden. Aber diejenigen, die ihre Eltern schlecht behandeln, können deswegen durchaus in die Hölle geschleudert werden.

Obwohl es sehr schwierig ist, den Eltern gegenüber gehorsam zu sein, solange dies nicht Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, bedeutet, sollten Muslime heutzutage versuchen, geduldig zu bleiben und nicht mit ihren Eltern zu streiten. Wenn ein Muslim anderer Meinung ist als sie, können und sollten sie ihnen gegenüber dennoch jederzeit Respekt zeigen.

Wucher – Finanzielles Interesse

Finanzielle Zinsen bezeichnen den Betrag, den ein Kreditgeber von einem Kreditnehmer zu einem festen Zinssatz erhält. Zur Zeit der Offenbarung des Heiligen Quran wurden viele Formen von Zinsgeschäften praktiziert. Eine davon bestand darin, dass der Verkäufer einen Artikel verkaufte und eine Frist für die Zahlung des Preises festlegte, wobei er festlegte, dass, wenn der Käufer nicht innerhalb der angegebenen Frist zahlte, er die Frist verlängerte, aber den Preis des Artikels erhöhte. Eine andere Form bestand darin, dass eine Person einer anderen Person einen Geldbetrag lieh und festlegte, dass der Kreditnehmer innerhalb einer bestimmten Frist einen bestimmten Betrag zurückzahlen sollte, der den geliehenen Betrag übersteigt. Eine dritte Form von Zinsgeschäft bestand darin, dass Kreditnehmer und Verkäufer vereinbarten, dass ersterer das Darlehen innerhalb einer bestimmten Frist zu einem festen Zinssatz zurückzahlen würde, und dass, wenn sie dies nicht innerhalb der Frist täten, der Kreditgeber die Frist verlängerte, aber gleichzeitig den Zinssatz erhöhte. Auf solche Transaktionen beziehen sich die hier erwähnten Verfügungen.

Diejenigen, die dies glauben, unterscheiden nicht zwischen dem Gewinn aus legalen Investitionen und finanziellen Zinsen. Als Folge dieser Verwirrung argumentieren einige, wenn der Gewinn aus in ein Unternehmen investiertem Geld legal ist, warum sollte der Gewinn aus einem Kredit dann als illegal gelten? Sie argumentieren, dass eine Person ihr Vermögen nicht investiert, sondern es jemandem leiht, der wiederum einen Gewinn daraus zieht. Warum sollte der Kreditnehmer unter solchen Umständen dem Kreditgeber nicht einen Teil des Gewinns zahlen? Sie erkennen nicht, dass kein Geschäftsvorhaben vor Risiken gefeit ist. Kein Vorhaben bietet eine absolute Gewinngarantie. Daher ist es nicht fair, dass nur der Finanzier Anspruch auf einen Gewinn zu

einem festen Satz unter allen Umständen hat und gegen jegliche Verlustgefahr geschützt sein sollte. Es ist nicht gerecht, dass denen, die ihre Mittel einsetzen, kein Gewinn zu einem festen Satz garantiert wird, während denen, die ihr Vermögen verleihen, vollständig gegen alle Verlustrisiken abgesichert sind und ein Gewinn zu einem festen Satz garantiert wird.

Bei einer normalen, rechtmäßigen Transaktion zieht ein Käufer einen Nutzen aus einem Artikel, den er von einem Verkäufer kauft. Der Verkäufer erhält eine Entschädigung für den Aufwand und die Zeit, die er für die Herstellung des Artikels aufgewendet hat. Bei zinsbezogenen Transaktionen hingegen findet der Austausch von Vorteilen nicht gerecht statt. Die Partei, die die Zinsen erhält, erhält einen festen Betrag als Zahlung für das von ihr gewährte Darlehen und damit ist ihr Gewinn gesichert. Die andere Partei kann die geliehenen Mittel nutzen, muss aber nicht immer einen Gewinn erzielen. Wenn eine solche Person die geliehenen Mittel für einen Bedarf ausgibt, wird kein Gewinn erzielt. Selbst wenn die Mittel investiert werden, besteht die Möglichkeit, sowohl einen Gewinn zu erzielen als auch einen Verlust zu erleiden. Daher verursacht eine zinsbezogene Transaktion entweder einen Verlust auf der einen Seite und einen Gewinn auf der anderen oder einen sicheren und festen Gewinn auf der einen Seite und einen unsicheren Gewinn auf der anderen Seite. Daher ist rechtmäßiger Handel nicht dasselbe wie finanzielles Interesse.

Darüber hinaus macht es die Zinslast den Kreditnehmern extrem schwer, den Kredit zurückzuzahlen. Sie müssen sich möglicherweise sogar Geld von einer anderen Quelle leihen, um den ursprünglichen Kredit und die Zinsen zurückzuzahlen. Aufgrund der Art und Weise, wie Zinsen wirken, bleibt der ausstehende Betrag oft auch nach der Rückzahlung des Kredits bestehen. Dieser finanzielle Druck kann Menschen daran hindern, sich und ihre Familien die notwendigen

Lebensgrundlagen zu leisten. Dieser Stress kann zu vielen körperlichen und psychischen Problemen führen.

Letztlich werden in einem solchen System nur die Reichen reicher, während die Armen ärmer werden.

Auch wenn es äußerlich so aussieht, als würde eine Person durch finanzielle Belange Reichtum erlangen, führt dies in Wirklichkeit nur zu einem Gesamtverlust. Dieser Verlust kann viele Formen annehmen. Er kann zum Beispiel dazu führen, dass sie gute und rechtmäßige Geschäftsabschlüsse verliert, die sie hätten erzielen können, wenn sie auf finanzielle Belange verzichtet hätten. Allah, der Erhabene, kann sie dazu veranlassen, ihren Reichtum auf eine Art und Weise zu verwenden, die ihnen nicht gefällt. Sie können zum Beispiel an körperlichen Beschwerden leiden, die sie dazu veranlassen, ihren kostbaren unrechtmäßigen Reichtum auszugeben und ihn somit nicht auf eine Art und Weise zu verwenden, die ihnen gefällt. Der Gesamtverlust hat auch einen spirituellen Aspekt. Je mehr sie sich mit finanziellen Belangen beschäftigen, desto bedeutsamer wird ihre Gier. Ihre Gier nach weltlichen Dingen wird nie befriedigt, was sie per Definition arm macht, selbst wenn sie viel Reichtum besitzen. Diese Menschen werden den ganzen Tag von einem weltlichen Problem zum nächsten gehen und keine Zufriedenheit erreichen, da sie die Gnade verloren haben, die mit rechtmäßigen Geschäften und Reichtum einhergeht. Dies kann sie sogar dazu drängen, durch finanzielle Belange und andere Mittel noch mehr unrechtmäßigen Reichtum anzuhäufen. Der Verlust im Jenseits ist offensichtlicher. Sie werden am Tag des Jüngsten Gerichts mit leeren Händen dastehen, da Allah, der Erhabene, keine gute Tat anerkennt, die auf Unrecht beruht, wie etwa Almosen mit unrechtmäßigem Vermögen zu geben. Man muss kein Gelehrter sein, um zu wissen, wo diese Person am Tag des Jüngsten Gerichts wahrscheinlich landen wird.

Es besteht ein großer Unterschied zwischen legalen Geschäftstransaktionen und interessebezogenen Transaktionen. Erstere spielen eine positive Rolle in der Gesellschaft, während letztere zu ihrem Niedergang führen. Von Natur aus erzeugen Zinsen Gier, Egoismus, Apathie und Grausamkeit gegenüber anderen. Sie führen zur Anbetung des Reichtums und zerstören Mitgefühl und Einheit mit anderen. Auf diese Weise können sie die Gesellschaft sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus moralischer Sicht ruinieren.

Wohltätigkeit hingegen ist das Ergebnis von Großzügigkeit und Mitgefühl. Durch gegenseitige Zusammenarbeit und Wohlwollen wird sich die Gesellschaft positiv entwickeln, was wiederum allen zugute kommt. Es ist offensichtlich, dass eine Gesellschaft, deren Individuen im Umgang miteinander egoistisch sind und in der die Interessen der Reichen den Interessen der einfachen Leute direkt entgegenstehen, nicht auf stabilen Grundlagen ruht. In einer solchen Gesellschaft wachsen statt Liebe und Mitgefühl zwangsläufig gegenseitige Gehässigkeit und Bitterkeit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Handel, Industrie und Landwirtschaft in einer solchen Gesellschaft verbessern werden, wenn die Menschen ihre eigenen Bedürfnisse und die ihrer Angehörigen befriedigen und dann ihren Überschuss für wohltätige Zwecke ausgeben oder an gegenseitig legalen Geschäftsvorhaben teilnehmen. Der Lebensstandard in einer Gesellschaft wird steigen und die Produktion wird viel höher sein als in Gesellschaften, in denen die Wirtschaftstätigkeit durch finanzielle Interessen eingeschränkt wird.

Trennung der Verwandtschaftsbande

Die nächste große Sünde ist, die Verbindung zu Verwandten abubrechen. Dies ist eine sehr ernste Angelegenheit, deren Folgen sich leider viele nicht bewusst sind. Ein einziger Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6519, weist auf die Ernsthaftigkeit hin. Allah, der Erhabene, wird Seine barmherzige Verbindung zu demjenigen abbrechen, der aus weltlichen Gründen die Verbindung zu seinen Verwandten abbricht. Besonders in der asiatischen Gemeinschaft wird oft beobachtet, dass ein Muslim aus kleinlichen weltlichen Gründen die Verbindung zu einem Verwandten abbricht, obwohl er jahrelang gut von ihm behandelt wurde. Erst nach dem Tod des Verwandten zeigt der Muslim Reue, obwohl es jetzt zu spät ist. Dies ist eine ignorante Mentalität und muss sich ändern. Wie kann man erwarten, in dieser oder der nächsten Welt Erfolg zu haben, wenn Allah, der Erhabene, Seine Barmherzigkeit von einem abschneidet? Tatsächlich warnte der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 5984, eindeutig, dass derjenige, der wegen weltlicher Angelegenheiten die Bindungen zu seinen Verwandten abbricht, nicht ins Paradies kommt.

Darüber hinaus ist das Abtrennen von Verwandtschaftsbanden eine Eigenschaft, die Allah, der Erhabene, im Heiligen Quran verflucht hat. Eine Person, die auf diese Weise verflucht ist, wird nur eine Schwierigkeit nach der anderen erleben, bis sie diese Welt verlässt, um noch mehr Schwierigkeiten zu erleben. Kapitel 47 Muhammad, Verse 22-23:

„Würdest du etwa, wenn du dich abkehrst, Unheil auf der Erde stiften und deine Bindungen abbrechen? Jene, die das tun, sind diejenigen, die Allah verflucht hat ...“

Selbst wenn jemand ein sündiger Muslim ist, sollte ein Verwandter die Verbindung zu ihm nicht abbrechen. Stattdessen sollte er ihm beharrlich raten, seinen Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, aufzugeben und ihn in keiner Weise bei seinem bösen Verhalten unterstützen. Nur wenn man sich durch das böse Verhalten seines Verwandten bedroht fühlt, sollte man ihn um jeden Preis meiden. Kapitel 4 An Nisa, Vers 1:

„... Und fürchtet Allah, durch den ihr einander bittet, und die Gebärmütter...“

Stolz

Die nächste große Sünde ist Hochmut. In einem Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 265, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass eine Person, die auch nur ein Fünkchen Hochmut in ihrem Herzen trägt, nicht ins Paradies kommen wird. Er stellte klar, dass Hochmut dann besteht, wenn eine Person die Wahrheit ablehnt und auf andere herabsieht.

Keine noch so große Menge guter Taten wird jemandem nützen, der stolz ist. Das ist ganz offensichtlich, wenn man den Teufel betrachtet und wie ihm seine zahllosen Jahre der Anbetung nichts nützten, als er stolz wurde. Tatsächlich verbindet der folgende Vers Stolz eindeutig mit Unglauben, daher muss ein Muslim diese böse Eigenschaft um jeden Preis vermeiden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 34:

„ Und als Wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder!“, warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er weigerte sich und verhielt sich überheblich und wurde einer der Ungläubigen.“

Der Stolz ist derjenige, der die Wahrheit ablehnt, wenn sie ihm präsentiert wird, einfach weil sie nicht von ihm kommt und weil sie seine Wünsche und seine Mentalität in Frage stellt . Der stolze Mensch glaubt auch, er sei anderen überlegen, obwohl er sich seines eigenen endgültigen Endes und des endgültigen Endes anderer nicht bewusst ist. Das ist schlichte Ignoranz. In Wirklichkeit ist es dumm, auf

irgendetwas stolz zu sein, da Allah, der Erhabene, geschaffen und gewährt hat alles, was ein Mensch besitzt. Sogar die rechtschaffenen Taten, die jemand vollbringt, verdankt er nur der Inspiration, dem Wissen und der Kraft, die ihm von Allah, dem Erhabenen, verliehen werden. Daher ist es schlichtweg Dummheit, auf etwas stolz zu sein, das einem nicht von Natur aus gehört. Das ist genau wie eine Person, die stolz auf ein Anwesen ist, das sie nicht einmal besitzt oder in dem sie nicht einmal lebt.

Aus diesem Grund gehört der Stolz Allah, dem Erhabenen, da Er allein der Schöpfer und angeborene Besitzer aller Dinge ist. Derjenige, der Allah, den Erhabenen, in Stolz herausfordert, wird in die Hölle geworfen. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4090, zu finden ist.

Ein Muslim sollte stattdessen in die Fußstapfen des Heiligen Propheten Muhammad treten und Demut annehmen. Die Demütigen erkennen wirklich, dass alles Gute, das sie besitzen, und alles Böse, vor dem sie geschützt sind, von niemand anderem als Allah, dem Erhabenen, kommt. Daher ist Demut für einen Menschen angemessener als Stolz. Man sollte sich nicht täuschen lassen und glauben, dass Demut zu Schande führt, da niemand mehr geehrt wurde als die demütigen Diener Allahs, des Erhabenen. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2029, demjenigen, der um Allahs, des Erhabenen, willen Demut an den Tag legt, eine Statussteigerung garantiert.

Meineid

Die nächste schwere Sünde ist Meineid. In einem Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 2673, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass derjenige, der als falscher Zeuge auftritt, um unrechtmäßig den Besitz anderer zu nehmen, Allah, dem Erhabenen, begegnen wird, während Er wütend auf sie ist.

Es ist wichtig anzumerken, dass dies für die Wegnahme des Besitzes aller Menschen gilt, ungeachtet ihres Glaubens. Dies wird die Folge sein, selbst wenn man Allah, dem Erhabenen, in anderen Aspekten seines Lebens gehorcht, wie etwa bei der Verrichtung der obligatorischen Gebete. Leider kommt dies häufig vor, insbesondere in Ländern der Dritten Welt, wo Muslime falsche Ansprüche vor Gericht geltend machen, um etwas zu nehmen, das ihnen nicht gehört, wie etwa Reichtum und Besitz. Laut einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2654, ist dies eine der schwersten Sünden. Tatsächlich stellt dieser Hadith Meineid neben Polytheismus und Ungehorsam gegenüber den Eltern. Tatsächlich hat Allah, der Erhabene, dasselbe im Heiligen Quran getan. Kapitel 22 Al Hajj, Vers 30:

„...Vermeide also die Unreinheit der Götzen und vermeide falsche Aussagen.“

Ein Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 2373, erteilt einer Person, die ihre Falschaussage nicht aufrichtig bereut, eine strenge Warnung. Wenn

sie nicht bereut, wird sie am Tag des Jüngsten Gerichts nicht weiterziehen, bis Allah, der Erhabene, sie in die Hölle schickt. Tatsächlich wird jemand, der als falscher Zeuge auftritt, um etwas zu nehmen, auf das er kein Recht hat, in die Hölle geschickt, selbst wenn es sich bei dem gestohlenen Gegenstand um einen Baumzweig handelt. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 353, bestätigt.

Ein falscher Zeuge zu sein ist eine so schwere Sünde, da sie viele andere schreckliche Sünden einschließt, wie zum Beispiel Lügen. Der falsche Zeuge begeht eine Sünde gegen die Person, gegen die er aussagt. Diese Sünde wird von Allah, dem Erhabenen, nicht vergeben, bis das Opfer ihm zuerst vergibt. Wenn dies nicht geschieht, werden die guten Taten des falschen Zeugen dem Opfer zugeschrieben und, falls nötig, werden die Sünden des Opfers dem falschen Zeugen zugeschrieben, um am Tag des Jüngsten Gerichts Gerechtigkeit herzustellen. Dies kann durchaus dazu führen, dass der falsche Zeuge in die Hölle geschleudert wird. Dies wurde in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6579, zu finden ist. Der falsche Zeuge begeht auch eine Sünde, wenn er im Namen einer anderen Person aussagt, damit diese etwas nehmen kann, auf das sie keinen Anspruch hat. Diese Haltung widerspricht eindeutig dem Gebot des Heiligen Koran, das Muslime rät, einander nicht im Bösen zu helfen, sondern sich stattdessen in guten Dingen zu helfen. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 2:

„...Und helft in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit, aber helft nicht in Sünde und Aggression...“

Der falsche Zeuge wird außerdem weitere Sünden begehen, indem er etwas verwendet, das aufgrund der Art und Weise, wie es erworben

wurde, unerlaubt geworden ist. Wenn beispielsweise eine Person auf diese Weise Reichtum erlangt und ihn dann als Almosen spendet, wird dies zurückgewiesen und als Sünde gewertet, da Allah, der Erhabene, nur das Erlaubte akzeptiert. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 2342, zu finden ist. Tatsächlich wird alles, was sie mit dem Reichtum tun, ohne Gnade und eine Sünde sein, da er unerlaubt erworben wurde.

Es ist die Pflicht aller Muslime, immer die Wahrheit zu sagen, sei es in normalen Alltagsgesprächen oder unter Eid in einem Gerichtsverfahren. Lügen in jeder Form führt zu Sünden, die wiederum zur Hölle führen. Wer weiterhin lügt, wird von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet. Man muss kein Gelehrter sein, um herauszufinden, was am Tag des Jüngsten Gerichts am wahrscheinlichsten jemandem passieren wird, der von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet wurde. Dies wurde in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1971, gewarnt.

Alkohol

Die nächste große Sünde ist Alkoholkonsum. In einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 3371, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass ein Muslim niemals Alkohol trinken dürfe, da dies der Schlüssel zu allem Übel sei.

Leider hat diese große Sünde im Laufe der Zeit unter den Muslimen zugenommen. Dies ist der Schlüssel zu allem Übel, da es zu anderen Sünden führt. Dies ist ziemlich offensichtlich, da ein Betrunkener die Kontrolle über seine Zunge und seine körperlichen Handlungen verliert. Man muss sich nur die Nachrichten ansehen, um zu sehen, wie viele Verbrechen aufgrund von Alkoholkonsum begangen werden. Selbst diejenigen, die mäßig trinken, fügen ihrem Körper nur Schaden zu, was die Wissenschaft bewiesen hat. Die mit Alkohol verbundenen körperlichen und geistigen Krankheiten sind zahlreich und stellen eine schwere Belastung für den Nationalen Gesundheitsdienst und die Steuerzahler dar. Es ist der Schlüssel zu allem Übel, da es alle drei Aspekte einer Person negativ beeinflusst, nämlich Körper, Geist und Seele. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 90:

„Ihr Gläubigen! Rauschmittel, Glücksspiel, Opfergaben auf Steinaltären und Wahrsagerpfeile sind nichts weiter als Befleckung durch das Werk des Satans. Meidet sie also, auf dass ihr erfolgreich sein mögt.“

Die Tatsache, dass der Alkoholkonsum in diesem Vers neben Dingen genannt wird, die mit Polytheismus in Verbindung gebracht werden, unterstreicht, wie wichtig es ist, ihn zu vermeiden.

Es handelt sich um eine so schwere Sünde, dass der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 3376, warnte, dass derjenige, der regelmäßig Alkohol trinkt, nicht ins Paradies kommt.

Die Verbreitung des islamischen Friedensgrußes ist gemäß einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 68 , der Schlüssel zum Paradies . Ein Hadith in Imam Bukhari, Adab Al Mufrad, Nummer 1017, rät Muslimen jedoch, jemanden nicht zu grüßen, der regelmäßig Alkohol trinkt.

Alkohol ist eine einzigartige schwere Sünde, da er in einem einzigen Hadith, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 3380, zu finden ist, aus zehn verschiedenen Blickwinkeln verflucht wurde. Dies umfasst den Alkohol selbst, denjenigen, der ihn herstellt, denjenigen, für den er hergestellt wird, denjenigen, der ihn verkauft, denjenigen, der ihn kauft, denjenigen, der ihn trägt, denjenigen, dem er gebracht wird, denjenigen, der den durch den Verkauf erzielten Reichtum nutzt, denjenigen, der ihn trinkt, und denjenigen, der ihn einschenkt. Derjenige, der mit etwas handelt, das auf diese Weise verflucht wurde, wird keinen wahren Erfolg haben , es sei denn, er bereut aufrichtig.

Glücksspiel

Die nächste große Sünde ist das Glücksspiel. Die Tatsache, dass Glücksspiel im folgenden Vers neben Dingen aufgeführt wird, die mit Polytheismus in Verbindung gebracht werden, unterstreicht, wie wichtig es ist, es zu vermeiden. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 90:

„Ihr Gläubigen! Rauschmittel, Glücksspiel, Opfergaben auf Steinaltären und Wahrsagerpfeile sind nichts weiter als Befleckung durch das Werk des Satans. Meidet sie also, auf dass ihr erfolgreich sein mögt.“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Imam Bukharis Adab Al Mufrad, Nummer 1262, empfohlen, dass ein Muslim als Ausgleich dafür, dass er jemandem sagt, er solle eine Wette abschließen, Almosen spenden soll. Wenn das Reden über das Platzieren einer Wette bestraft wird, kann man sich dann vorstellen, wie ernst es ist, tatsächlich zu spielen?

Glücksspiel zerstört nicht nur einen Menschen, sondern auch alle mit ihm verbundenen Personen, wie etwa seine Familie. Es wird mit vielen anderen Sünden und Leiden in Verbindung gebracht, wie etwa Alkoholismus und Depression.

Eine Person kann durch Glücksspiel ein Vermögen gewinnen, auf lange Sicht wird sie jedoch immer nur verlieren.

Unterdrückung

Die nächste große Sünde ist Ungerechtigkeit und Unterdrückung. In einem Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 2447, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass Unterdrückung am Tag des Jüngsten Gerichts zur Finsternis werden wird.

Dies muss unbedingt vermieden werden, denn wer in Dunkelheit versinkt, wird den Weg ins Paradies kaum finden. Nur wer ein Licht als Wegweiser hat, wird dies erfolgreich tun können.

Unterdrückung kann viele Formen annehmen. Die erste Art ist, wenn jemand die Gebote Allahs, des Erhabenen, nicht befolgt und seine Verbote missachtet. Auch wenn dies keinen Einfluss auf den unendlichen Status Allahs, des Erhabenen, hat, wird die Person dadurch in beiden Welten in die Dunkelheit eintauchen. Laut einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 4244, wird jedes Mal, wenn eine Person eine Sünde begeht, ein schwarzer Fleck in ihr spirituelles Herz geätzt. Je mehr sie sündigt, desto mehr wird ihr Herz von Dunkelheit umgeben sein. Dies wird sie daran hindern, die wahre Führung in dieser Welt anzunehmen und zu befolgen, was letztendlich zur Dunkelheit in der nächsten Welt führen wird. Kapitel 83 Al Mutaffifin, Vers 14:

„Nein! Vielmehr hat der Makel ihrer Verdienste ihre Herzen bedeckt.“

Die nächste Art der Unterdrückung besteht darin, dass man sich selbst unterdrückt, indem man das Vertrauen, das einem von Allah dem Erhabenen in Form seines Körpers und anderer weltlicher Segnungen, die man besitzt, entgegengebracht wurde, nicht erfüllt. Der größte dieser Segnungen ist der eigene Glaube. Dieser muss durch den Erwerb und die Ausübung islamischen Wissens geschützt und gestärkt werden. Die anderen Segnungen, die man besitzt, müssen auf eine Weise genutzt werden, die Allah dem Erhabenen gefällt.

Die letzte Art der Unterdrückung ist die Misshandlung anderer. Allah, der Erhabene, wird diese Sünden nicht vergeben, bis das Opfer des Unterdrückers sie zuerst vergibt. Da die Menschen nicht so barmherzig sind, ist dies unwahrscheinlich. Dann wird am Tag des Jüngsten Gerichts Gerechtigkeit herrschen, an dem die rechtschaffenen Taten des Unterdrückers seinem Opfer und, falls nötig, dem Unterdrücker die Sünden des Opfers gegeben werden. Dies kann dazu führen, dass der Unterdrücker in die Hölle geschleudert wird. Davor wurde in einem Hadith gewarnt, der in Sahih Muslim, Nummer 6579, zu finden ist. Man sollte daher andere so behandeln, wie man selbst von anderen behandelt werden möchte. Ein Muslim sollte alle Formen der Unterdrückung vermeiden, wenn er ein leuchtendes Vorbild in dieser und der nächsten Welt sein möchte.

Verwendung unerlaubter Dinge

Die nächste große Sünde ist die Verwendung von Unerlaubtem. Das ist der Fall, wenn jemand etwas Unerlaubtes verwendet. Dazu gehört die Verwendung von unerlaubtem Vermögen, die Verwendung von unerlaubten Gegenständen und der Verzehr von unerlaubten Lebensmitteln. Es ist wichtig zu beachten, dass die spezifischen Dinge, die im Islam als unerlaubt bezeichnet werden, wie z. B. Alkohol, nicht die einzigen Dinge sind, die unerlaubt sind. Tatsächlich können sogar erlaubte Dinge unerlaubt werden, wenn sie durch unerlaubte Dinge erworben wurden. Zum Beispiel kann ein erlaubtes Lebensmittel unerlaubt werden, wenn es mit unerlaubtem Vermögen gekauft wurde. Daher ist es für Muslime wichtig, sicherzustellen, dass sie nur mit erlaubten Dingen handeln, da nur ein Element des Unerlaubten ausreicht, um jemanden zu ruinieren.

Tatsächlich warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, einmal in einem Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 2346, zu finden ist, dass alle Bittgebete desjenigen, der Unrechtmäßiges tut, abgelehnt werden. Wenn Allah, der Erhabene, seine Bittgebete ablehnt, kann man dann erwarten, dass irgendeine seiner guten Taten angenommen wird? Dies wurde tatsächlich in einem anderen Hadith beantwortet, der in Sahih Bukhari, Nummer 1410, zu finden ist. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, warnte eindeutig, dass Allah, der Erhabene, nur das Erlaubte akzeptiert. Daher wird jede Tat, die auf Unrechtmäßigem beruht, wie die Durchführung der Heiligen Pilgerfahrt mit unrechtmäßigem Besitz, abgelehnt.

Tatsächlich warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 3118, dass diese Art von Person am Tag des Jüngsten Gerichts in die Hölle geschickt wird. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 188:

„ Und verzehrt nicht das Vermögen der anderen auf unrechtmäßige Weise, und schickt es nicht [als Bestechung] an die Herrscher, damit [sie] euch helfen, [einen Teil des Vermögens der Menschen in Sünde zu verzehren, obwohl ihr wisst, dass es [verboten] ist.“

Liegen

Die nächste große Sünde ist wahrscheinlich die am häufigsten begangene große Sünde, nämlich das ständige Lügen.

Leider ist Lügen eine viel zu weit verbreitete Sünde in der heutigen Gesellschaft, obwohl der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, diese Sünde ausdrücklich als einen Aspekt der Heuchelei bezeichnet hat. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2459, bestätigt. Lügen ist inakzeptabel, egal ob es sich um eine kleine Lüge handelt oder um eine Lüge zum Spaß. Tatsächlich wurde derjenige, der lügt, um andere zum Lachen zu bringen, d. h. sein Ziel ist nicht, jemanden zu täuschen, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2315, dreimal verflucht. Wenn Lügen im Scherz verflucht ist, kann man sich dann vorstellen, wie schwerwiegend es ist, zu lügen, wenn man versucht, andere zu täuschen?

Eine weitere beliebte Art der Lüge, die Menschen oft aussprechen, obwohl sie glauben, dass es keine Sünde ist, ist das Lügen gegenüber Kindern. Laut Hadithen wie dem in Sunan Abu Dawud, Nummer 4991, ist dies zweifellos eine Sünde. Es ist schlichtweg dumm, Kinder anzulügen, da sie diese sündige Angewohnheit nur von den Älteren übernehmen, die sie anlügen. Sich auf diese Weise zu verhalten, zeigt Kindern, dass Lügen akzeptabel ist, auch wenn es nicht den Lehren des Islam entspricht.

Alle Muslime sehnen sich nach der Gesellschaft der Engel, doch wenn jemand lügt, wird ihm diese Gesellschaft vorenthalten. Tatsächlich führt der Gestank, der aus dem Mund des Lügners strömt, dazu, dass die Engel sich meilenweit von ihm entfernen. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1972, zu finden ist. Nur in sehr seltenen und extremen Fällen ist Lügen akzeptabel, zum Beispiel wenn man lügt, um das Leben einer unschuldigen Person zu schützen. Daher müssen Muslime jede Form der Lüge vermeiden, unabhängig davon, mit wem sie sich unterhalten.

Bestechung

Die nächste große Sünde ist Bestechung. In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1337, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass sowohl derjenige, der Bestechungsgelder anbietet, als auch derjenige, der Bestechungsgelder annimmt, verflucht sind.

Ein Fluch bedeutet den Verlust der Gnade Allahs, des Erhabenen. Wenn dies geschieht, ist wahrer, dauerhafter Erfolg in weltlichen und religiösen Angelegenheiten nicht möglich. Welchen weltlichen Erfolg man auch immer erlangt, wie z. B. Reichtum durch Bestechung, wird in beiden Welten zu einer Quelle großer Schwierigkeiten und Strafen, wenn man nicht aufrichtig bereut.

Darüber hinaus ist es ohne die Barmherzigkeit Allahs des Erhabenen nicht möglich, die drei Aspekte des Glaubens richtig zu erfüllen, nämlich die Gebote Allahs des Erhabenen zu befolgen, seine Verbote zu missachten und dem Schicksal mit Geduld entgegenzutreten.

Leider ist die größte Sünde der Bestechung heutzutage in allen Teilen der Welt weit verbreitet. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Bestechung in den Ländern der Dritten Welt offen und in den weiter entwickelten Ländern heimlich geschieht. In den meisten Fällen handelt es sich bei Bestechung um jemanden, der einflussreichen Personen, wie etwa einem Richter, Geschenke anbietet, um etwas zu bekommen, das

ihm nicht gehört. Bestechung wird nur dann nicht als Sünde geahndet, wenn jemand gezwungen wird, Bestechungsgelder anzubieten, um sein eigenes Eigentum zurückzuerhalten. In diesem Fall liegt der Fluch auf demjenigen, der das Bestechungsgeld annimmt.

Es ist wichtig zu beachten, dass Muslime, wenn sie als Ganzes Bestechung und andere korrupte Praktiken ausmerzen wollen, diese selbst vermeiden müssen. Nur wenn diese richtige Haltung auf individueller Ebene eingenommen wird, wirkt sie sich auf diejenigen aus, die in einflussreichen sozialen und politischen Positionen tätig sind. Der Grund, warum diese Menschen so handeln, ist, dass sie beobachten, dass die Gesellschaft als Ganzes selbst korrupte Praktiken begeht. Wenn jedoch die Gesellschaft auf individueller Ebene diese Praktiken ablehnt, würde es keine Person in einer einflussreichen sozialen oder politischen Position wagen, so zu handeln, da sie weiß, dass die Menschen dies nicht dulden würden.

Angeben

Die nächste große Sünde ist, vor anderen mit seinen guten Taten zu prahlen. In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass diejenigen, die Taten zum Wohle anderer vollbringen, wie zum Beispiel angeben, anstatt sie für die Freude Allahs, des Erhabenen, zu tun, am Tag des Jüngsten Gerichts von den Menschen, für die sie gehandelt haben, dafür bestraft werden, was in Wirklichkeit nicht möglich ist.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Grundlage aller Taten und sogar des Islam selbst die Absicht des Einzelnen ist. Dies ist genau das, wonach Allah, der Erhabene, die Menschen gemäß einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, beurteilt. Ein Muslim sollte sicherstellen, dass er alle religiösen und nützlichen weltlichen Handlungen um Allahs, des Erhabenen, willen ausführt, damit er in beiden Welten von Ihm belohnt wird. Ein Zeichen dieser korrekten Mentalität ist, dass diese Person weder erwartet noch wünscht, dass die Menschen sie für ihre Taten wertschätzen oder sich bei ihnen bedanken. Wenn jemand dies wünscht, dann zeigt dies seine falsche Absicht.

Darüber hinaus verhindert das Handeln mit der richtigen Absicht Traurigkeit und Bitterkeit, denn wer zum Wohle anderer handelt, wird irgendwann auf undankbare Menschen treffen. Dies führt dazu, dass die Person wütend und verbittert wird, weil sie das Gefühl hat, ihre Mühe und Zeit verschwendet zu haben. Leider sieht man dies oft bei Eltern und Verwandten, da sie ihre Pflichten gegenüber ihren Kindern und Verwandten oft um deren Willen erfüllen, anstatt um Allahs, des

Erhabenen, Willen. Aber wer zum Wohle Allahs, des Erhabenen, handelt, wird all seine Pflichten gegenüber anderen, wie seinen Kindern, erfüllen und niemals verbittert oder wütend werden, wenn er ihnen gegenüber keine Dankbarkeit zeigt. Diese Einstellung führt zu Seelenfrieden und allgemeinem Glück, da sie wissen, dass Allah, der Erhabene, sich ihrer rechtschaffenen Tat voll bewusst ist und sie dafür belohnen wird. So müssen alle Muslime handeln, sonst gehen sie am Tag des Jüngsten Gerichts möglicherweise mit leeren Händen da.

Missbrauch des islamischen Wissens

Die nächste große Sünde ist der Erwerb islamischen Wissens aus weltlichen Gründen oder das Anhäufen desselben. In einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 253, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass derjenige, der religiöses Wissen erlangt, um vor Gelehrten anzugeben, mit anderen zu streiten oder die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, in die Hölle kommt.

Obwohl die Grundlage allen Guten in weltlichen und religiösen Angelegenheiten Wissen ist, müssen Muslime verstehen, dass Wissen ihnen nur dann nützt, wenn sie zuerst ihre Absicht korrigieren. Das heißt, sie streben danach, Wissen zu erlangen und danach zu handeln, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Alle anderen Gründe führen nur zu einem Verlust der Belohnung und sogar zu einer Bestrafung, wenn ein Muslim nicht aufrichtig bereut.

In Wirklichkeit ist Wissen wie Regenwasser, das auf verschiedene Baumarten fällt. Manche Bäume wachsen an diesem Wasser, um anderen zu nützen, wie zum Beispiel Obstbäume. Andere Bäume wachsen an diesem Wasser und werden für andere zur Plage. Obwohl das Regenwasser in beiden Fällen dasselbe ist, ist das Ergebnis doch sehr unterschiedlich. Ebenso ist religiöses Wissen für Menschen dasselbe, aber wenn man die falsche Absicht verfolgt, wird es zu einem Mittel ihrer Zerstörung. Umgekehrt wird es zu einem Mittel ihrer Erlösung, wenn man die richtige Absicht verfolgt.

Muslime sollten daher ihre Absicht in allen Angelegenheiten korrigieren, da sie danach beurteilt werden. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, bestätigt. Und sie sollten daran denken, dass einer der ersten Menschen, die in die Hölle kommen, ein Gelehrter sein wird, der nur Wissen erlangt hat, um vor anderen anzugeben. Davor wurde in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 4923, gewarnt. Nützliches Wissen mit der richtigen Absicht zu erlangen und danach zu handeln, ist wahres nützliches Wissen.

Wer sein Wissen ohne triftigen Grund verheimlicht, wird am Tag des Jüngsten Gerichts mit Feuer bestraft. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2649, zu finden ist. Daher müssen Muslime ihr nützliches Wissen mit anderen teilen. Es wäre einfach dumm, dies nicht zu tun, da dies eine der rechtschaffenen Taten ist, die einem Muslim sogar nach seinem Tod zugute kommen. Dies wird in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 241, empfohlen. Diejenigen, die Wissen horteten, wurden von der Geschichte vergessen, aber diejenigen, die es mit anderen teilten, wurden als Gelehrte und Lehrer der Menschheit bekannt.

Gefälligkeiten zählen

Die nächste große Sünde ist, andere an die Gefälligkeiten zu erinnern, die sie ihnen erwiesen haben, wie z. B. Almosen. Dies macht zweifelsohne die Belohnung für die Gefälligkeiten zunichte, die sie ihnen erwiesen haben. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 264:

„Ihr Gläubigen, macht eure Almosen nicht durch Mahnungen oder Verletzungen ungültig ...“

Es handelt sich um eine so schwere Sünde, dass der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in einem Hadith in Sunan An Nasai (Nummer 2563) warnte: „Wer andere an die Gefälligkeiten erinnert, die er ihnen erwiesen hat, wird nicht ins Paradies kommen.“

Für einen Muslim ist es wichtig zu verstehen, dass jemand, der für Allah, den Erhabenen, handelt und anderen hilft, eine Belohnung von Ihm erwarten sollte. Wenn man andere jedoch an die Gefälligkeiten erinnert, die man ihnen erwiesen hat, beweist dies nur, dass man für die Menschen gehandelt hat, d. h., man möchte eine Art Entschädigung von den Menschen. Denjenigen, die für die Menschen rechtschaffene Taten vollbringen, wird gesagt, dass sie am Tag des Jüngsten Gerichts ihre Belohnung von ihnen erhalten werden, was jedoch nicht möglich sein wird. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist.

Spionage

Die nächste große Sünde ist das Ausspionieren anderer, um Fehler aufzudecken, die Allah, der Erhabene, verheimlicht hat. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 12:

„... Und spionieren Sie nicht...“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 7042, gewarnt, dass jedem, der andere ausspioniert, beispielsweise indem er deren private Gespräche infiltriert, am Tag des Jüngsten Gerichts geschmolzenes Blei in die Ohren gegossen wird.

Muslime sollten verstehen, dass, wenn Allah, der Erhabene, allwissend ist und dennoch die Fehler anderer verbirgt, Muslime, die nur über begrenztes gottgegebenes Wissen verfügen, andere nicht mit der Absicht ausspionieren sollten, ihre Fehler und persönlichen Probleme aufzudecken. Wer die Fehler anderer aufdeckt, dessen Fehler werden von Allah, dem Erhabenen, aufgedeckt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 2546, zu finden ist. Stattdessen sollten Muslime nach dem anderen Teil dieses Hadith handeln, nämlich die Fehler anderer zu verbergen, damit Allah, der Erhabene, ihre Fehler verbirgt.

Tale Bearing

Die nächste große Sünde ist das Erzählen von Gerüchten und die Verbreitung von Klatsch. In einem Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 290, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass derjenige, der bössartige Gerüchte verbreitet, nicht ins Paradies kommen wird.

Das ist derjenige, der Gerüchte verbreitet, ob sie nun wahr sind oder nicht, und das führt zu Problemen zwischen Menschen, zu zerrütteten und zerbrochenen Beziehungen. Das ist eine böse Eigenschaft und diejenigen, die sich so verhalten, sind in der Tat menschliche Teufel, denn diese Mentalität gehört niemand anderem als dem Teufel. Er versucht immer, Trennung zwischen Menschen zu verursachen. Allah, der Erhabene, hat diese Art von Menschen im Heiligen Quran verflucht. Kapitel 104 Al Humazah, Vers 1:

„Wehe jedem Spötter und Spötter.“

Wie kann man von Allah, dem Erhabenen, erwarten, dass er ihre Probleme löst und sie segnet, wenn dieser Fluch sie umgibt? Das Erzählen von Geschichten ist nur dann akzeptabel, wenn man andere vor einer Gefahr warnt.

Es ist die Pflicht eines Muslims, Verleumdern keine Beachtung zu schenken, da es sich um böse Menschen handelt, denen man nicht trauen oder denen man nicht glauben sollte. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 6:

„Ihr Gläubigen, wenn ein Ungehorsam mit Informationen zu euch kommt, dann forscht nach, damit ihr nicht aus Unwissenheit einem Volk Schaden zufügt ...“

Ein Muslim sollte dem Verleumder verbieten, mit dieser schlechten Eigenschaft fortzufahren und ihn auffordern, aufrichtig zu bereuen. Wie im Heiligen Koran geboten, sollte ein Muslim keinen Groll gegen die Person hegen, die angeblich etwas Schlechtes über ihn gesagt hat. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 12:

„Ihr Gläubigen, vermeidet viele [negative] Annahmen. Gewiss ist manche Annahme eine Sünde ...“

Derselbe Vers lehrt Muslime, nicht zu versuchen, die Wahrheit des Verräters durch Ausspionieren anderer zu beweisen oder zu widerlegen. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 12:

„...Und spioniere nicht...“

Stattdessen sollte der Verleumder ignoriert werden. Ein Muslim sollte die Informationen, die ihm der Verleumder gegeben hat, keiner anderen Person gegenüber erwähnen oder den Verleumder erwähnen, da dies ihn selbst ebenfalls zum Verleumder machen würde.

Muslime sollten das Erzählen von Gerüchten und die Gesellschaft von Gerüchtemachern vermeiden, da diese niemals Vertrauen oder Gesellschaft verdienen, solange sie nicht aufrichtig bereuen.

Versprechen brechen

Die nächste große Sünde ist das absichtliche Brechen von Versprechen und Unzuverlässigkeit. Leider verhalten sich manche Muslime so, als würden sie für ihre Versprechen nicht zur Rechenschaft gezogen. Kapitel 17 Al Isra, Vers 34:

„... Und erfülle [jede] Verpflichtung. Wahrlich, die Verpflichtung ist immer [das, worüber man] befragt wird.“

Dazu gehören alle Gaben, die einem von Allah, dem Erhabenen, und den Menschen anvertraut wurden. Jeder Segen, den man besitzt, wurde einem von Allah, dem Erhabenen, anvertraut. Die einzige Möglichkeit, diese Gaben zu erfüllen, besteht darin, die Segnungen auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Dadurch wird sichergestellt, dass man weitere Segnungen erhält, denn das ist wahre Dankbarkeit. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: ‚Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss vermehren...‘“

Es ist auch wichtig, die zwischenmenschlichen Vertrauensverhältnisse zu wahren. Derjenige, dem die Besitztümer einer anderen Person anvertraut wurden, sollte sie nicht missbrauchen und nur gemäß den

Wünschen des Eigentümers verwenden. Eine der größten Vertrauensverhältnisse zwischen Menschen besteht darin, Gespräche geheim zu halten, es sei denn, es gibt einen offensichtlichen Vorteil, andere darüber zu informieren. Leider wird dies von Muslimen oft übersehen.

Das größte Versprechen, das ein Muslim jemals gemacht hat, ist das Versprechen gegenüber Allah, dem Erhabenen, nämlich Ihm aufrichtig zu gehorchen. Dies beinhaltet, Seine Gebote zu befolgen, Seine Verbote zu missachten und dem Schicksal mit Geduld entgegenzutreten. Alle anderen Versprechen, die man anderen Menschen gibt, müssen ebenfalls eingehalten werden, es sei denn, man hat einen gültigen Vorwand, insbesondere die Versprechen, die Eltern ihren Kindern geben. Versprechen zu brechen, lehrt Kinder nur einen schlechten Charakter und ermutigt sie zu glauben, dass Hinterlistigkeit eine akzeptable Eigenschaft ist. In einem Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 2227, zu finden ist, erklärt Allah, der Erhabene, dass Er gegen diejenigen sein wird, der in Seinem Namen ein Versprechen macht und es dann ohne gültigen Vorwand bricht. Wie kann derjenige, der Allah, den Erhabenen, gegen sich hat, am Tag des Jüngsten Gerichts Erfolg haben?

Unkontrollierte Trauer

Die nächste große Sünde besteht darin, in schwierigen Zeiten, beispielsweise beim Tod eines geliebten Menschen, laut zu jammern, seine Kleider zu zerreißen und ähnliche Dinge zu tun.

Es gibt viele Hadithe, die dies beweisen, wie zum Beispiel der in Sunan Abu Dawud , Nummer 3128, der die Person verflucht, die in Zeiten der Not weint. Leider glauben einige muslimische Gemeinschaften, dass sie ihre Liebe für den Verstorbenen und seine Verwandten erst dann zeigen, wenn sie öffentlich um sie weinen. Dies ist in der Tat eine doppelte Sünde, da sie in Zeiten der Not weinen, was eine große Sünde ist, aber sie tun es auch, um vor anderen anzugeben, was eine weitere Sünde ist.

Leider glauben manche, dass es in schwierigen Zeiten, wie zum Beispiel beim Verlust eines geliebten Menschen , nicht erlaubt sei zu weinen . Das ist falsch, da der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, oft geweint hat, wenn jemand starb. Zum Beispiel weinte er, als sein Sohn Ibrahim, möge Allah mit ihm zufrieden sein, starb. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nr . 3126, zu finden ist.

Tatsächlich ist das Weinen über den Tod eines Menschen ein Zeichen der Barmherzigkeit, die Allah, der Erhabene, in die Herzen seiner Diener gelegt hat. Und nur diejenigen, die anderen gegenüber Barmherzigkeit

zeigen, werden von Allah, dem Erhabenen, Barmherzigkeit erfahren. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1284, empfohlen. In demselben Hadith wird deutlich erwähnt, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, über seinen verstorbenen Enkel geweint hat.

Ein Hadith aus Sahih Muslim, Nummer 2137, weist darauf hin , dass eine Person nicht dafür bestraft wird, wenn sie über den Tod einer Person oder über die Trauer, die sie in ihrem Herzen empfindet, weint. Aber sie kann durchaus bestraft werden, wenn sie Worte äußert, die ihre Ungeduld mit der Wahl des Todes einer Person zeigen. Allah, der Erhabene.

Es ist klar, dass es im Islam nicht verboten ist, Kummer im Herzen zu empfinden oder Tränen zu vergießen. Verboten sind jedoch Wehklagen und das Zeigen der eigenen Ungeduld durch Worte oder Taten, wie das Zerreißen der Kleidung oder das Rasieren des Kopfes vor Kummer. Dies sind strenge Warnungen an diejenigen, die so handeln. Daher sollte man diese Handlungen um jeden Preis vermeiden. Eine Person kann nicht nur für ein solches Verhalten bestraft werden, sondern wenn der Verstorbene nach seinem Tod andere dazu aufgefordert und aufgefordert hat, so zu handeln, wird auch er dafür zur Verantwortung gezogen. Wenn der Verstorbene dies jedoch nicht gewollt hat, ist er von jeglicher Verantwortung befreit. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1006, zu finden ist. Es ist allgemein bekannt, dass Allah, der Erhabene, niemanden für die Taten eines anderen bestrafen würde, wenn dieser ihm nicht geraten hat, so zu handeln. Kapitel 35 Fatir, Vers 18:

„Und kein Lastenträger wird die Last eines anderen tragen ...“

Nachbarn schädigen

Die nächste große Sünde ist, seinem Nächsten ungerechterweise Schaden zuzufügen. In einem Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 6014, zu finden ist, riet der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass er ermutigt wurde, seine Nachbarn so freundlich zu behandeln, dass er dachte, sein Nachbar werde zum Erben eines jeden Muslims.

Leider wird diese Pflicht oft vernachlässigt, obwohl der freundliche Umgang mit den Nächsten ein wichtiger Aspekt des Islam ist. Zunächst einmal ist es wichtig zu beachten, dass der Nächste einer Person im Islam alle Menschen umfasst, die im Umkreis von vierzig Häusern leben. in jede Richtung zum Haus eines Muslims. Dies wird in Imam Bukhari, Adab Al Mufrad, Nummer 109, bestätigt.

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, verband in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 174 , einst den Glauben an Allah, den Erhabenen, und den Tag des Jüngsten Gerichts mit der freundlichen Behandlung seines Nächsten. Dieser Hadith allein zeigt, wie wichtig es ist, seinen Nächsten freundlich zu behandeln. Ein Hadith in Imam Bukhari, Adab Al Mufrad, Nummer 119, warnt, dass eine Frau, die ihre gesetzlichen Pflichten erfüllt und viel freiwillige Anbetung darbringt, in die Hölle kommen wird, weil sie ihre Nächsten durch ihre Worte schlecht behandelt. Wenn dies auf jemanden zutrifft, der seinem Nächsten mit Worten schadet, kann man sich dann die Schwere vorstellen, die darin liegt, seinem Nächsten körperlich Schaden zuzufügen?

Ein Muslim muss geduldig sein, wenn er von seinem Nachbarn schlecht behandelt wird. Tatsächlich sollte ein Muslim in solchen Fällen freundlich zu ihm sein. Gutes mit Gutem zu vergelten ist nicht schwer. Ein guter Nachbar ist derjenige, der Böses mit Gutem vergilt . Ein Muslim sollte die Privatsphäre des Eigentums seines Nachbarn respektieren, ihn aber gleichzeitig grüßen und ihm Hilfe anbieten, ohne zu aufdringlich zu sein. Er sollte mit allen Mitteln unterstützt werden, die einem Menschen zur Verfügung stehen, beispielsweise finanzielle oder emotionale Unterstützung.

Ein Muslim sollte immer die Fehler seiner Nachbarn verbergen . Die Fehler desjenigen, der die Fehler anderer verbirgt, werden von Allah, dem Erhabenen, vertuscht. Und die Fehler desjenigen, der die Fehler anderer offenlegt, werden von Allah, dem Erhabenen, offengelegt und öffentlich entehrt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4880, zu finden ist.

Die Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, verlieren

Die nächste große Sünde ist, die Hoffnung auf die unendliche Gnade Allahs, des Erhabenen, zu verlieren. Kapitel 12 Yusuf, Vers 87:

„... Wahrlich, niemand verzweifelt an der Erlösung durch Allah, außer den ungläubigen Menschen.“

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2459, zu finden ist, beschreibt der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, den Unterschied zwischen wahrer Hoffnung auf die Gnade Allahs, des Erhabenen, und Wunschdenken. Wahre Hoffnung besteht darin, dass man seine Seele kontrolliert, indem man den Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, vermeidet und aktiv darum kämpft, sich auf das Jenseits vorzubereiten. Der törichte Wunschdenker hingegen folgt seinen Wünschen und erwartet dann, dass Allah, der Erhabene, ihm vergibt und seine Wünsche erfüllt.

Es ist wichtig, dass Muslime diese beiden Einstellungen nicht verwechseln, damit sie nicht als Wunschdenker leben und sterben, denn diese Person wird höchstwahrscheinlich weder in dieser noch in der nächsten Welt Erfolg haben. Wunschdenken ist wie ein Bauer, der es versäumt, das Land für die Bepflanzung vorzubereiten, es versäumt, Samen zu säen, das Land nicht zu bewässern und dann erwartet, eine riesige Ernte einzufahren. Das ist schlichte Dummheit und dieser Bauer wird höchstwahrscheinlich keinen Erfolg haben. Wahre Hoffnung

hingegen ist wie ein Bauer, der das Land vorbereitet, Samen sät, das Land bewässert und dann hofft, dass Allah, der Erhabene, ihn mit einer riesigen Ernte segnen wird. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass derjenige, der wahre Hoffnung besitzt, aktiv danach strebt, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, indem er seine Gebote erfüllt, seine Verbote missachtet und seinem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegentritt. Und wann immer sie einen Fehler machen, bereuen sie es aufrichtig. Der Wunschdenker hingegen wird nicht aktiv danach streben, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, sondern stattdessen seinen Wünschen folgen und dennoch erwarten, dass Allah, der Erhabene, ihm vergibt und seine Wünsche erfüllt. Muslime müssen daher den entscheidenden Unterschied lernen, damit sie das Wunschdenken aufgeben und stattdessen wahre Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, entwickeln können, die in beiden Welten immer nur zu Gutem und Erfolg führt. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 7405, angedeutet.

Abschluss

Muslime sollten sich das notwendige Wissen aneignen, um kleinere und größere Sünden zu vermeiden. Sie müssen außerdem alle Sünden, große und kleinere, bereuen und sich bemühen, sie in Zukunft um jeden Preis zu vermeiden, während sie auf die Barmherzigkeit und Vergebung Allahs, des Erhabenen, hoffen.

Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

Über 400 kostenlose eBooks: <https://shaykhpod.com/books/>
Backup-Sites für E-Books/ Hörbücher :

<https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

PDFs of All English Books & Backup Links/ جميع الكتب / সব বই / تمام کتابیں /
Semua Buku / Todos Los Libros:

<https://shaykhpod.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

<https://spurdu.wordpress.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usfiles.com/ugd/c6f974_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf

<https://archive.org/download/ShaykhPod-books/all-master-link.pdf>

Andere ShaykhPod-Medien

Tägliche Blogs: www.ShaykhPod.com/Blogs

Bilder: <https://shaykhpod.com/category/pics>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman>

PodKid : <https://shaykhpod.com/podkid>

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:
<http://shaykhpod.com/subscribe>



Achieve **N**oble **C**haracter